

Zweite Dekanatsolympiade in Wetten

Siegespokal wandert in diesem Jahr nach Kevelaer / Spaß stand bei allen im Vordergrund

KEVELAER - Zwar war es nicht so heiß wie im letzten Jahr, aber das stand für die Teilnehmer der Messdienerolympiade in diesem Jahr auch nicht im Vordergrund. Vielmehr lockten drei Pokale und der Olympische Gedanke am Sonntag in Wetten, denn dort fand die zweite Messdienerdekanatsolympiade statt.

Die Messdiener von St. Antonius nahmen mit 16 Kindern teil, betreut wurden diese von acht weiteren Messdienern aus ihrer Gemeinde. Vier Stationen haben sie organisiert an diesem Tag. „Die Planung war nicht so groß“, erklären die Betreiberinnen Stephanie und Lisa. Freiwillige Teilnehmer waren schnell gefunden.

Sackhüpfen, ein Gummi aus dem Gesicht bekommen ohne die Hände zu benutzen, Kerzen ausschießen mit der Wasserpistole und noch mehr Möglichkeiten wurden geboten, seine Schnelligkeit und



Treffsicherheit musste man bei der menschlichen Zielscheibe beweisen.

KB-Foto: Vanessa Wiesner

Geschicklichkeit zu messen. Viel erklären mussten die Betreuer den Teilnehmern die, denn den meisten waren die

Spiele an den Stationen aus den Messdienerlagern bekannt.

Skurril aber lustig anzu-

schaun war der Hindernislauf mit Elefantenrüsselmaske, bei dem neben Schnelligkeit auch noch Geschicklich-

keit bewiesen werden musste. Denn mit Ring auf dem Rüssel musste erst gelaufen und dann zielgenau der Ring platziert werden.

Fragen beantworteten, in dem die Kinder mit Buchstaben am Körper die Antwort bilden, war die Station der Messdiener von St. Marien. Sie waren mit 7 Teilnehmern und 10 Betreueren nach Wetten gekommen. Auch für St. Marien ist es das zweite Mal, dass sie bei der Olympiade dabei sind. Letztes Jahr verpassten sie nur knapp den ersten Platz.

Doch im Vordergrund steht erst einmal der Spaß und das bestätigt Luise Dicks von St. Marien Kevelaer dann auch. „Die Kinder haben Spaß daran“, erklärt sie. Neben den Gastgeberern aus Wetten nahmen noch Messdiener aus Uedem, die Gastgeber der ersten Olympiade waren, und Kerpel teil.

Auftakt bildete an diesem Tag die von vielen der Kindern und Jugendlichen gelobte Messe. Gedient haben 30 Messdiener, davon 25 aus Wetten. Aber auch die Eltern mussten ran an diesem Tag. Sei es als lebende Zielscheibe oder zur Unterstützung beim Verkauf von Waffeln, Würstchen und Getränken.

Am Ende konnten sich dann die Messdiener von St. Antonius über den ersten Platz bei der Olympiade freuen, gefolgt von den Teilnehmern aus Kerpel und Uedem. Doch für alle galt das Motto: Dabei sein ist alles!



Betreuer der Messdiener St. Marien aus Kevelaer

KB-Foto: Vanessa Wiesner



Nur gemeinsam ist man stark und kommt ans Ziel.

KB-Foto: Vanessa Wiesner